

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1836

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **115 (1836)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-372326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den IV. Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1836.

Von dem Winter.

Des Winters Anfang begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbockes, am 22 ten Christmonat 1835 um 0 Uhr 54 Minuten Abends. Anfangs bisweilen trüb, dann mßgen öfters Tage mit Sonnenschein folgen, mitunter Regen, nicht gar viel Schnee und Kälte; in dieser Witterung dürften sich die Monate Jänner und Hornung ziemlich ähnlich werden; noch am Ende der Jahreszeit könnten mehrere Tage mit Schnee eintreten.

Von dem Frühling.

Dieser nimt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, welches den 20 ten März um 2 Uhr 16 Minuten Abends erfolgt. Der Frühling möchte mit trüber Witterung beginnen, bald aber anhaltender Sonnenschein folgen, der hierauf mit anhaltendem Regen, mitunter Schnee (selbst in der zweiten Hälfte Aprils), ersetzt werden könnte. Lieblicher dürfte der Mai und die erste Hälfte Juni's werden, meistens mit Sonnenschein begleitet.

Von dem Sommer.

Der Sommer fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, den 21. Brachmonat um 11 Uhr 18 Minuten Morgens. Mehrere Tage Sonnenschein und dann wieder so viele mit Regen werden vermuthlich von Anfang der Jahreszeit an, und den Juli hindurch wechseln; der August dann aber mehr heitere und warme Witterung haben. Späterhin aber dieselbe bisweilen durch Nebel unterbrochen werden.

Von dem Herbst.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, geschieht am 23 ten Herbstmonat um 1 Uhr 13 Minuten Morgens. Nach sonnenreichem Anfang können schon in der ersten Hälfte Weinmonats trübe und kühle Tage folgen, bisweilen mit Schnee begleitet, und somit dieser Monat, der auch Nebel bringen mag, der Abwechslung unterworfen sein; lieblicher möchte der Wintermonat werden, und auch im Christmonat nebst Schnee manche Tage mit Sonnenschein eintreten.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich im Jahre 1836 vier Finsternisse, nämlich: 2 Sonnen- und 2 Mondfinsternisse, von deren nur die erste (große) Sonnenfinsterniß in Deutschland und der Schweiz sichtbar sein wird.

Die erste ist eine partielle (theilweise) auf $4\frac{1}{2}$ Zoll steigende Mondfinsterniß den 1 ten Mai des Morgens. Dieselbe ist auf den Inseln des stillen Weltmeeres sichtbar.

Die zweite ist eine große Sonnenfinsterniß den 15 ten Mai Abends. Die Sichtbarkeit derselben erstreckt sich über ganz Europa und Nordamerika; sie durchschneidet Brasilien, das nördliche Afrika und geht von dem südlichen Arabien bis in die Gegend von Tomsk in Siberien und von da dem Nordpol zu. Vom östlichen Asien

sieht kein Theil die Finsterniß. Die Linie der zentralen Verfinsternung geht durch Rußland, Polen, den Preussischen Staat, das nördliche Deutschland, Dänemark und Großbritannien. Der Anfang geschieht um 2 Uhr 50 Min. Abds., das Mittel, wo die Sonne $9\frac{3}{10}$ Zoll verfinstert ist, um 4 U. 8 Min., u. das Ende um 5 U. 25 M.

Die dritte ist eine partielle Mondfinsterniß den 24 ten Weinmonat um 1 Uhr 52 Min. Abds.; die Verfinsternung beträgt nur $1\frac{1}{3}$ Zoll. In Deutschland und der Schweiz nicht sichtbar.

Die vierte ist eine totale Sonnenfinsterniß den 8 ten Wintermonat Abends; kein Festland, ausser Neuholland, sieht diese, im südl. Theile des stillen Weltmeeres sichtbare Finsterniß.